

**Michael Hartmann**

# Die Insolvenz

Chance oder Risiko für landwirtschaftliche Unternehmen

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832475406

**Michael Hartmann**

## **Die Insolvenz**

**Chance oder Risiko für landwirtschaftliche Unternehmen**



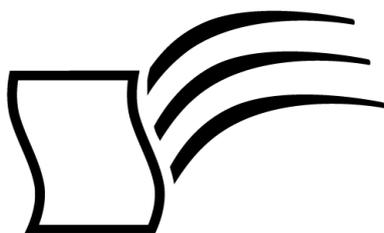
---

Michael Hartmann

# Die Insolvenz

*Chance oder Risiko für landwirtschaftliche Unternehmen*

**Diplomarbeit**  
**Technische Universität München**  
**Fachbereich Agrarwissenschaften**  
**Abgabe Mai 2003**



***Diplom.de***

Diplomica GmbH ———  
Hermannstal 119k ———  
22119 Hamburg ———

Fon: 040 / 655 99 20 ———  
Fax: 040 / 655 99 222 ———

agentur@diplom.de ———  
www.diplom.de ———

ID 7540

Hartmann, Michael: Die Insolvenz – Chance oder Risiko für landwirtschaftliche Unternehmen

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Technische Universität München, Technische Universität, Diplomarbeit, 2003

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

## Gliederung

Gliederung .....	I
Verzeichnis der Übersichten .....	III
Verzeichnis der Tabellen .....	IV
Verzeichnis der Abkürzungen .....	V
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung .....	1
1.2 Zielsetzung .....	2
1.3 Aufbau der Arbeit .....	2
<b>2. Die Insolvenz .....</b>	<b>3</b>
2.1 Das Insolvenzverfahren .....	3
2.1.1 Begriff und Zweck .....	3
2.1.2 Voraussetzung zur Eröffnung des Verfahrens .....	4
2.1.3 Maßnahmen des Insolvenzgerichtes bis zur Eröffnung .....	7
2.1.4 Entscheidung des Gerichts .....	8
2.2 Die Insolvenzmasse .....	9
2.3 Die Beteiligten im Insolvenzverfahren .....	10
2.3.1 Das Insolvenzgericht .....	10
2.3.2 Der Schuldner .....	11
2.3.3 Die Gläubiger .....	12
2.3.4 Der Insolvenzverwalter .....	15
2.4 Wirkungen der Insolvenzeröffnung .....	16
2.4.1 Verwaltungs- und Verfügungsrecht des Schuldners .....	16
2.4.2 Leistungen an den Schuldner .....	17
2.4.3 Erfüllung schwebender Verträge .....	17
2.5 Verwaltung, Verwertung und Verteilung der Masse .....	19
2.5.1 Verwaltung .....	19
2.5.2 Verwertung .....	19
2.5.3 Verteilung .....	20
2.6 Beendigung des Verfahrens .....	21
2.7 Der Insolvenzplan .....	21
2.7.1 Aufbau eines Insolvenzplanes .....	22
2.7.2 Das Insolvenzplanverfahren .....	24
2.8 Die Restschuldbefreiung .....	25
2.9 Die Eigenverwaltung .....	28
2.10 Das Verbraucherinsolvenzverfahren .....	29

---

<b>3. Situation im Agrarbereich .....</b>	<b>34</b>
3.1 Einordnung der Landwirtschaft .....	34
3.2 Besonderheiten für landwirtschaftliche Betriebe .....	37
3.2.1 Haftung nach der Rechtsform .....	37
3.2.2 Pachtvertrag .....	39
3.2.3 Staatliche Förderung .....	39
3.2.4 Milchreferenzmengen und Zuckerrüben-Lieferrechte .....	40
3.2.5 Altschulden .....	41
<b>4. Von der Krise zur Insolvenz .....</b>	<b>42</b>
4.1 Die Krise .....	42
4.2 Liquidität als Unternehmensziel .....	44
4.3 Kennzahlen der Liquidität .....	46
4.4 Gefährdungspotential landwirtschaftlicher Unternehmen .....	50
4.5 Ursachen einer Liquiditätsgefährdung .....	53
4.5.1 Externe Ursachen .....	53
4.5.2 Interne Ursachen .....	54
4.6 Anzeichen einer drohenden Krise .....	55
4.6.1 Indikatoren aus Schuldnersicht .....	56
4.6.2 Indikatoren aus Gläubigersicht .....	57
<b>5. Sanierungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Unternehmen .....</b>	<b>59</b>
5.1 Möglichkeiten in der Krise und vor der Insolvenz .....	59
5.2 Möglichkeiten in der Insolvenz .....	60
5.2.1 Sanierung .....	61
5.2.2 Übertragende Sanierung .....	62
5.2.3 Liquidation .....	64
<b>6. Landwirtschaftliche Betriebe in Schwierigkeiten – Beispiele .....</b>	<b>66</b>
6.1 Außergerichtliche Einigung .....	68
6.2 Das Insolvenzverfahren .....	70
<b>7. Fazit .....</b>	<b>72</b>
<b>8. Zusammenfassung .....</b>	<b>73</b>
Anhang .....	75
Quellenangaben .....	96

---

## Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 2.1: Eröffnungsgründe im Insolvenzverfahren.....	6
Übersicht 2.2: Bestandteile der Insolvenzmasse.....	10
Übersicht 2.3: Gläubigergruppen und ihre Befriedigungschancen .....	14
Übersicht 2.4: Amtswalter im Insolvenzverfahren.....	16
Übersicht 2.5: Inhalte des Insolvenzplanes .....	24
Übersicht 2.6: Besonderheiten des Insolvenzverfahrens mit Eigenverwaltung .....	29
Übersicht 2.7: Unterschiede zwischen Regelinsolvenz und Verbraucherinsolvenz .....	31
Übersicht 2.8: Vergleich der Verfahren.....	33
Übersicht 4.1: Der Weg in die Insolvenz.....	42
Übersicht 4.2: Unterschied zwischen Zeitpunkt- und Zeitraumliquidität .....	45
Übersicht 4.3: Gefährdungstufen in Bayern.....	49
Übersicht 4.4: Gefährdungstufen in Sachsen .....	49
Übersicht 6.1: Betriebsspiegel Futterbaubetriebe.....	66
Übersicht 6.2: Absicherung der Verbindlichkeiten .....	67
Übersicht 6.3: Liquiditätskennzahlen der Beispielbetriebe .....	68

---

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 3.1: Insolvenzen im Agrarbereich in Deutschland.....	35
Tabelle 3.2: Entscheidung nach dem Insolvenzantrag im Agrarbereich.....	36
Tabelle 3.3: Insolvenzen im Agrarbereich nach Bundesländern .....	36
Tabelle 3.4: Geltend gemachte Forderungen der Insolvenzverfahren im Agrarbereich ....	37
Tabelle 4.1: Liquiditätsstufen identischer bayerischer Haupterwerbsbetriebe im drei- jährigen Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1998/99 – 2000/01 .....	51
Tabelle 4.2: Liquiditätsstufen identischer sächsischer Haupterwerbsbetriebe im Durch- schnitt der Wirtschaftsjahre 1997/98 – 1999/00.....	52

---

## Verzeichnis der Abkürzungen

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (= Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
a.o.	außerordentlicher
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
dar.	darunter
e.G.	eingetragene Genossenschaft
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH – Gesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
jur. Pers.	juristischen Personen
k. A.	keine Angabe
KDG	Kapitaldienstgrenze
KG	Kommanditgesellschaft
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LW	Landwirtschaft
MKS	Maul- und Klauenseuche
OHG	Offene Handelsgesellschaft
u.U.	unter Umständen
v.a.	vor allem
WJ	Wirtschaftsjahr

## 1. Einleitung

Herlitz, Kirch, Holzmann und Fairchild Dornier haben zusammen mit ca. 37.700<sup>1</sup> anderen Unternehmen in Deutschland etwas gemeinsam – sie haben 2002 Insolvenz angemeldet. Auf den ersten Blick eine hohe Anzahl von Unternehmen. Gründe für Schlagzeilen wie „Zahl der Insolvenzen auf Rekordniveau“<sup>2</sup> sind aber nicht nur in der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und in der Welt zu suchen. Mit der Einführung der neuen Insolvenzordnung haben sich für finanzgefährdete Unternehmen neue Möglichkeiten ergeben, unter dem Schutz des Staates die Krise im Unternehmen zu bewältigen. So kann neben einer Liquidation bzw. Zerschlagung auch eine Sanierung der Firma erfolgreich verlaufen, z.B. im Fall des Schreibwarenherstellers Herlitz.

### 1.1 Problemstellung

Die Insolvenzordnung vom 05.10.1994 (BGBl. 1994, S. 2866, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.2001, BGBl. 2001, S. 2710) ist am 01.01.1999 in Kraft getreten. Sie hat die bis dahin geltende Konkursordnung sowie die Vergleichsordnung in den alten Bundesländern und die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Bundesländern abgelöst.<sup>3</sup>

Die Ziele des Insolvenzverfahrens sind gemäß §1 InsO<sup>4</sup> „... die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird die Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.“ Damit wird die Sanierung eines Unternehmens der Zerschlagung bzw. der Liquidation gleichgestellt.

Die neue Insolvenzordnung hat auch für landwirtschaftliche Unternehmen eine zunehmende Bedeutung. Zahlen zur Liquiditätslage landwirtschaftlicher Unternehmen zeigen, dass z.B. in Sachsen und Bayern bis zu 50% der Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet sind, bis zu 25% davon sogar existenzgefährdet<sup>5</sup>. Für diese Betriebe bietet die Insolvenzordnung neben der Liquidation auch ein Fortbestehen durch Sanierung oder mit dem Verbraucherinsolvenzverfahren eine Restschuldbefreiung für Kleinunternehmer an. Ein weiterer Aspekt für eine mögliche Insolvenz in den neuen Bundesländern sind die Vermögensauseinandersetzungen nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz.

---

<sup>1</sup> [www.creditreform.de/angebot/analysen/0029/01.php](http://www.creditreform.de/angebot/analysen/0029/01.php)

<sup>2</sup> Süddeutsche Zeitung vom 11.11.2002

<sup>3</sup> Zimmermann, 2001, S.1

<sup>4</sup> Gerhard, 1999 – alle Paragraphen der InsO aus „Insolvenzgesetze“

<sup>5</sup> Jahresbericht LBA 2001, S.21 und LfL „Hinweise und Besonderheiten zu Insolvenzverfahren nach dem neuen Insolvenzrecht in landwirtschaftlichen Unternehmen“, 1999, S. 5